

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Bologna

Wintersemester 2015/16

Ich studiere Kunstgeschichte (B.A.) an der Uni Mainz und habe im Wintersemester 2015/16 ein ERASMUS-Auslandssemester in Bologna absolviert. Meine Wahl fiel auf Italien, da ich durch Sprachkurse an der Uni begonnen hatte Italienisch zu lernen und ein Auslandsaufenthalt die ideale Gelegenheit bietet der Sprache auch praktisch näher zu kommen. Wählen konnte ich außerdem noch zwischen Rom und Urbino, ich entschied mich jedoch recht schnell für Bologna, das mir als studentisch geprägte Stadt von mittlerer Größe ideal schien um sich innerhalb eines Semester gut einzugewöhnen und dennoch nicht zu langweilen. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Entscheidung, denn Bologna hat viel zu bieten und ich habe mich dort sehr wohl und zuhause gefühlt.

Wohnen

Da man in Bologna oft unmittelbar nach einer Zusage in ein WG-Zimmer einziehen kann, habe ich mich im Vorfeld nicht um eine Wohnung gekümmert, sondern für die ersten Tage in einem Hostel geschlafen und vor Ort gesucht. Dies ist natürlich mit einigem Stress verbunden, zumal das Zimmer oft an den ersten, der das Zimmer möchte, vergeben wird und man teilweise zu einer Besichtigung erscheint, bei der das Zimmer kurz zuvor vergeben wurde. Dies kann einen schnell zur Verzweiflung treiben, allerdings haben alle, die ich kennen gelernt habe innerhalb von maximal 10 Tagen ein Zimmer gefunden. Hilfreich ist hier die Vermittlungsagentur Bussola in der Via Zamboni, bei der man am besten schon im Vorfeld einen Termin vereinbart, damit man dann in Bologna direkt lossuchen kann.

Die Mieten in Bologna sind nicht gerade günstig, aber man kann etwas Geld sparen wenn man sich innerhalb einer WG ein Zimmer mit jemandem teilt, also in einer sogenannten doppia wohnt. Sicherlich erstmal ungewöhnlich, allerdings hatte ich viel Glück und habe mich mit meiner Mitbewohnerin, einer ERASMUS-Studentin aus Luxemburg, direkt unfassbar gut verstanden und würde es jederzeit wieder machen. Es lohnt sich auf jeden Fall zentral zu wohnen, also innerhalb oder knapp außerhalb des ‚Rings‘ um die Altstadt, da man so alles gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen kann. Ein gebrauchtes Rad kann man im Internet, auf Aushängen in der Stadt oder in diversen Fahrradläden kaufen, wichtig ist dabei nicht an einem guten Schloss zu sparen, da sehr viel geklaut wird.

Studieren

Nach der Ankunft in Bologna sollte man zunächst im International Office in der Via Filippo Re vorbei gehen um einzuchecken. Dort erhält man auch allerhand nützliche Informationen rund um die Universität, Einführungsveranstaltungen, etc. Außerdem sollte man Kontakt zu seinem Koordinator aufnehmen um den Stundenplan zu besprechen. Oft muss man einige Tage auf die Antwort der italienischen Dozenten warten, also keine Sorgen, wenn der Vorlesungsbeginn näher rückt und man eigentlich noch nicht wirklich weiß, wo und wann man dann hin soll - es

klärt sich alles früher oder später. Das Vorlesungsverzeichnis findet man auf der Uni Homepage (auch auf Englisch) und die Kurse wählt man online.

Hier noch kurz der Hinweis für alle die einen Sprachkurs machen möchten: Dafür sollte man sich wirklich frühzeitig anmelden, da man sonst (wie beispielsweise ich) Pech hat und keinen Platz mehr bekommt.

Das Studium der Kunstgeschichte unterscheidet sich schon deutlich von dem in Deutschland. Statt vielen Seminaren und Übungen in kleinen Gruppen, bei denen Referate gehalten und viel diskutiert wird, hatte ich in Bologna Vorlesungen, bei denen bis auf einige Rückfragen von Studierenden nur der Dozent gesprochen hat. Die Vorlesungen waren außerdem weniger auf ein spezielles Thema eingegrenzt, sondern vielmehr auf einen Überblick angelegt (Bsp. storia della fotografia oder storia dell'arte moderna). Am Ende hat man in der Regel eine mündliche Prüfung, für die man 2-5 Bücher pro Veranstaltung lernen soll. Bei diesen Prüfungen sind die Dozenten meiner Erfahrung nach rücksichtsvoll im Umgang mit ERASMUS-Studenten. Sollte man eine Prüfung dennoch nicht bestehen oder unzufrieden mit dem Resultat sein, kann man sich einfach zu einem anderen Termin nochmal anmelden. In der Regel gibt es 3 Termine pro Semester.

Auch das Notensystem ist in Italien anders aufgebaut. Mit 18 von 30 Punkten hat man bestanden, die beste Note ist 30 lode (quasi 30 mit Sternchen).

Leben

In Bologna ist durch die vielen Studenten eigentlich immer was los und es gibt jeden Tag die Möglichkeit etwas zu unternehmen oder abends auszugehen. Um am Anfang schnell Leute kennen zu lernen lohnt es sich zu ein paar Veranstaltungen der ERASMUS-Organisationen ESEG oder ESN zu gehen. Die Partys waren weniger nach meinem Geschmack, aber es gibt viele schöne Ausflüge im Angebot oder auch ein wöchentlicher Kinoabend, bei dem man italienische Filme gucken konnte. Super ist auch das wöchentliche Tandem-Treffen im Irish Pub in Via Zamboni, zwar immer sehr voll aber perfekt um schnell ins Gespräch zu kommen und neben anderen ERASMUS-Studenten auch ein paar Einheimische kennen zu lernen.

Da Bier in italienischen Bars in der Regel teurer ist als in Deutschland (4-5 € für eine media, 0,4), sitzen viele Leute bei gutem Wetter draußen und trinken Bier aus dem Kiosk oder von Straßenverkäufern. Viel los ist auf Piazza Verdi mitten in der Universitätszeit, ein bisschen gemütlicher ist es auf Piazza Santo Stefano, Piazza San Francesco oder auch Piazza Grande (hier unbedingt einmal Piazza Grande vom Bologneser Lokalhelden Lucio Dalla hören!) Geld sparen kann man außerdem beim sogenannten Aperitivo, den es eigentlich in fast jeder Bar gibt. Man zahlt ca. 7 €, bekommt ein Getränk und darf sich an einem Buffet bedienen. Ich war häufig im Cucchiario d'Oro, dort zahlt man 12 €, darf aber von 19–22 Uhr so viel essen und trinken wie man möchte.

Wer typisch bologneser Küche probieren möchte geht am besten in die Osteria dell'Orsa. Da es hier abends oft sehr voll ist, sollte man ein bisschen Wartezeit einplanen. Lecker Pizza gibt's in La Spacca Napoli oder Pizza Casa, wenn man nur schnell etwas mitnehmen möchte. Das beste Eis bekommt man meiner Meinung nach in der Cremeria Funivia.

In Bologna hat man eine so große Auswahl an guten Bars, dass es unmöglich ist alle aufzuzählen. Neben Via Zamboni und Via Petroni, über die man quasi zwangsweise stolpert,

wird man auf jeden Fall in Via del Pratello (z. B. Barazzo), beim Mercato delle Erbe (Achtung: in der Bar Senza Nome sind alle Mitarbeiter taubstumm) und in Via Mascarella (z. B. Modo, Stomp) fündig. Eine Gaybar gibt's in Via del Borgo die S. Pietro, Il Barattolo. Etwas abgelegen aber auch sehr nett ist das Fermento, falls es einen mal nach Bolognina verschlagen sollte. Clubs in der Innenstadt spielen häufig Charts, wer eher auf elektronische Musik steht sollte mal ins Link gehen. Dies ist leider relativ weit außerhalb gelegen. Generell muss man sich in Bologna in Clubs beim ersten Besuch oft eine tessera machen, die dann ein Jahr gültig ist und ca. 5 € kostet.

Neben den typischen Sehenswürdigkeiten, die ich hier nicht auflisten möchte, rate ich jedem mal in den Hügeln um Bologna wandern zu gehen. Man kann sich im Tourismusbüro eine Karte mit den Wegen besorgen und mit dem Bus ein Stück rausfahren oder einfach am Stadtrand loslaufen. Die Aussicht auf die Stadt und die Natur sind wunderschön. Außerdem ist es ratsam sich über laufende Ausstellungen und Events in der Stadt zu informieren, beispielsweise hier: <http://www.bolognatoday.it/eventi>.

Außerdem sollte man den Aufenthalt nutzen um ein bisschen mehr von Italien zu sehen. Bologna ist sehr gut gelegen und die italienischen Züge und Fernbusse sind günstig. Ich war in Ferrara, Parma, Ravenna, Mailand, Venedig, Neapel, Rom und Cinque Terre und kann jedes Reiseziel nur empfehlen!

Abschließend kann ich sagen, dass meine Zeit in Bologna einfach toll war, die Stadt ist wunderschön, die Menschen sind freundlich und ich habe mich sehr schnell sehr wohl gefühlt. Auch wenn manchmal einiges etwas chaotisch abläuft, regelt sich doch alles irgendwie und ich habe sicherlich eine gewisse Entspanntheit gegenüber kleinen Problemen mitgenommen. Ich kann jedem nur raten ERASMUS in Bologna zu machen und werde sicherlich wieder kommen!